

Kombinierter Verkehr

Hoyer kooperiert mit Fesco

Das Hamburger Logistikunternehmen Hoyer kooperiert mit dem russischen Logistikkonzern Fesco. Beide Unternehmen unterzeichneten eine entsprechende Vereinbarung, wie Hoyer kürzlich bekannt gab. Der auf Tanktransporte und -logistik spe-

zialisierte Dienstleister will damit seine intermodalen Transportaktivitäten im russischen Markt verstärken.

Die russische Transportgruppe Fesco betreibt eigene Bahnstrecken sowie Hafenterminals und verfügt über einen modernen Ei-

Der Logistikdienstleister Hoyer will seine intermodalen Aktivitäten in Russland verstärken.

senbahnfuhrpark. Die Allianz ermögliche es beiden Partnern, gemeinsam intelligente Logistiklösungen für die Petrochemie innerhalb Russlands sowie weltweit anzubieten, heißt es in einer Mitteilung von Hoyer.

Dietmar Winkler



Verpackungstests

TÜV Süd nimmt Prüfanlagen in Betrieb

In zahlreichen Standards zum Schutz vor Transportschäden – von ASTM über ISTA zu DIN und EN – wurden die Vorgaben verschärft und die Prüfwerte angepasst. Um Verpackungen nach den erhöhten Anforderungen testen zu können, hat TÜV Süd Product Service nun in seinem Kompetenzzentrum Umweltsimulation in Mannheim in zwei moderne Prüfanlagen investiert: Die Stauchdruckpresse simuliert den Druck beim Stapeln von Verpackungen und die Präzisions-Fallprüfeinrichtung testet die Stabilität der Verpackung beim Aufprall.



In der neuen Stauchdruckpresse können Muster bis zur Flächengröße einer Europalette getestet werden.

Die Stauchdruckpresse erzeugt einen Druck von bis zu 6,8 Tonnen. Die maximale Größe der Prüfmuster liegt bei 1800 Millimetern Höhe und den Maßen einer Europalette (1220 x 1220 mm) in der Fläche. Die Stabilität von Ecken und Kanten der Verpackung kann mit der Falleinrichtung überprüft werden. Die stählerne Aufprallfläche ist 900 x 900 Millimeter groß. Bei einer Fallhöhe von bis zu 1800 Millimetern darf die Prüflast maximal 80 Kilogramm wiegen. Für Verpackungen bis 1000 Kilogramm steht eine weitere Fallprüfeinrichtung zur Verfügung. **gh**

Chemielogistik

Lehnkering betreibt Center für Clariant

Der Logistiker Lehnkering betreibt für die Spezialchemiefirma Clariant ein zentrales Importcenter am Standort Altenwerder in Hamburg. Lehnkering übernimmt dabei die gesamte Lagerlogistik von Spezialchemikalien und Farbstoffen. Die Waren werden von Hamburg aus an europäische Kunden geliefert. Von insgesamt 22.000 Palettenstellplätzen stehen Clariant zukünftig einige Tausend Plätze zur Verfügung. Lehnkering gewährleistet die Lagerungsmöglichkeiten für alle üblichen Lager- und Wassergefährdungsklassen. Der Dienstleister übernimmt für Clariant die komplette Abwick-



22.000 Palettenstellplätze bietet Lehnkering am Standort Altenwerder in Hamburg an.

lung ab Ankunft des Seeschiffs bis zum Versand ab Lager. Dies schließt Leistungen wie Umpacken, Labeln, Kommissionieren und die Zollabwicklung der Güter mit ein. **gh**

Kurz & Knapp

Chemieproduktion geht zurück

Die Chemische Industrie in Deutschland musste nach einem guten Jahresbeginn im zweiten Quartal 2012 einen Dämpfer hinnehmen. Dies geht aus einer Mitteilung des Verbandes der Chemischen Industrie VCI hervor. Über alle Sparten hinweg sank demnach die Produktion gegenüber dem Vorquartal deutlich. Der Umsatz verringerte sich allerdings wegen kräftiger Preissteigerungen nur leicht. Grund für die Bremspuren in Deutschlands drittgrößter Branche: Ihre wichtigste Kundengruppe, die Industrie im Inland wie im europäischen Ausland, bestellte nur zögerlich chemische Erzeugnisse und baute stattdessen die Wareneingangsläger ab. **gh**

VTG meldet leichten Zuwachs

Der Hamburger Waggonvermieter und Schienenlogistiker VTG hat im ersten Halbjahr den Umsatz leicht gesteigert. Er erhöhte sich laut Mitteilung um 1,6 Prozent von 373,8 Mio. Euro auf 379,9 Mio. Euro. „Angesichts des unruhigen Umfeldes und der eingetrübten Konjunktur sind wir grundsätzlich mit dem Ergebnis des ersten Halbjahres zufrieden“, erläuterte VTG-Chef Heiko Fischer. **gh**

Mit Euro VI-Motoren. Weil sich das schon heute rechnet.

Der neue Antos. Entwickelt für den schweren Verteilerverkehr.

Die Abgasnorm von morgen bereits heute erfüllen: Die komplett neu entwickelten Euro VI-Motoren im neuen Antos reduzieren sowohl Stickoxid-, Partikel- und CO₂-Emissionen als auch den Kraftstoffverbrauch nochmals deutlich. Das schont die Umwelt und Ihr Budget – serienmäßig. Überzeugen Sie sich selbst bei Ihrem Mercedes-Benz Partner, unter www.mercedes-benz.de/der-neue-antos oder mit dem QR-Code auf Ihrem Smartphone.





Mercedes-Benz
Trucks you can trust